

# Wege ebnen in eine bessere Zukunft für alle

**PROJEKT:** Schülerinnen und Schüler der Technologischen Fachoberschule Bruneck gestalten Sonderausgabe der Straßenzeitung „zebra.“

**BRUNECK (ru).** Spätestens wenn es Frühjahr wird, packt viele Menschen die Lust, neue Wege zu erkunden, sich auf Reisen zu begeben. Dazu, eingefahrene Wege zu verlassen und Veränderungen zu wagen, lädt auch die Sonderausgabe der Straßenzeitung „zebra.“ ein. Sie wurde von Schülerinnen und Schülern der Technischen Fachoberschule Bruneck gestaltet und gestern an ihrer Schule vorgestellt.

Zum dritten Mal boten die Herausgeber – die Organisation für Eine solidarische Welt – einer Schule an, eine „zebra.“-Sonderausgabe zu gestalten, wie Redaktionsleiterin Lisa Frei gestern sagte. Heuer war die Technologische Fachoberschule Bruneck an der Reihe, an der seit 9 Jahren einmal jährlich die Schulzeitung „Laser“ herausgegeben wird. Heuer begaben sich 18 Schülerinnen und Schüler auf neue Wege und gestalteten als neunte Ausgabe die Sonderausgabe der „zebra.“

Seit Herbst hat sich das Reakti-onsteam der Schulzeitung einmal wöchentlich getroffen und, begleitet von den Lehrpersonen



18 Schülerinnen und Schüler der TFO haben an der Sonderausgabe der Straßenzeitung „zebra.“ mitgearbeitet. Gemeinsam mit den Lehrerinnen, die sie dabei begleitet haben, und den Vertreterinnen und Vertretern der oew stellten sie die Zeitung gestern an ihrer Schule vor.

Maria Luise Kreithner, Lioba Kocnen und Birgit Pichler, Themen besprochen und recherchiert, Interviewführung geübt, Texte verfasst und an ihnen gefeilt.

## Interessante Begegnungen

In den Mittelpunkt ihrer Recherchen stellten die jungen Reporter das Thema „Wege“. Sie befragten „zebra.“-Verkäufer David

Charles aus Nigeria, warum er sein Land verlassen hat und was seine Pläne für die Zukunft sind. An einem Nachmittag mit ihm versuchten sich die Schüler auch selbst als Zeitungs-Verkäufer und machten dabei, wie sie erzählten, recht unterschiedliche Erfahrungen. Sie interviewten Wolfgang Niederhofer, den Gründer des Reiseveranstalters Vai e Via zu seiner Philosophie des Reisens.

Sie sprachen mit Asylwerbern im Josefshaus über die Situation in deren Heimat und über die Flucht nach Europa. In einer Straßenumfrage erzählten ihnen Paare, wo sich ihre Wege zum ersten Mal gekreuzt haben. Ebenso finden sich in der „zebra.“-Märzausgabe ein Interview mit Angelika Peer, Professorin für Robotik an der Universität Bozen, ein Bericht über schöne Erfahrungen, die

Hans Schwingshackl auf seinen Pilgerwegen gemacht hat, Überlegungen zu den Themen Mobilität und Smartphone.

Bei ihrer Arbeit für die Straßenzeitung kamen die Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit vielen interessanten Menschen anderer Kulturen und Sprachen, bekamen Einblick in das Leben von Menschen, die sich auf neue Wege begeben haben, und in Berufe,

in denen sich immer wieder neue Aspekte ergeben. Die jungen Redakteurinnen und Redakteure und ihre Lehrerinnen waren sich einig: „Die Arbeit für die Straßenzeitung war eine wertvolle Erfahrung. Sie war ein Gewinn für uns alle.“

## „Ein Gewinn für alle“

Lisa Frei und oew-Geschäftsführer Matthäus Kircher dankten den Schülern herzlich für ihren großen Einsatz. „Auch diese Schul-zebra. beweist wieder, dass die Themen Nachhaltigkeit, gutes Miteinander und Solidarität jungen Menschen am Herzen liegen. Sie ebnen den Weg in eine bessere Zukunft für alle Menschen auf dieser Einen Welt“, sagte Frei.

Zum Abschluss der Zeitungspräsentation zeigte das Redaktionsteam in Form des interaktiven Parcours „Verändere die Welt“ auf, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, die Welt ein bisschen besser, schöner und gerechter zu machen. „Jede Veränderung fängt bei dir selbst an“, sagten sie und ermuterten: „Tu es jetzt!“

99 All-Be-Info-Verkaufsdien